

## Haushalt 2019: Schulsanierung ist größtes Projekt

Aufwendungen im Gemeindehaushalt mussten noch reduziert werden



*Die größte Investition der Gemeinde auch im Jahr 2019: die Sanierung und Erweiterung der Schillerschule.*

**Unter anderem das gute Rechnungsergebnis 2017, das Großprojekt an der Schillerschule sowie geringere Gewerbesteuereinnahmen machen der Gemeinde finanziell zu schaffen. Um eine Genehmigungsfähigkeit des Haushaltsplans zu erreichen, konnte man sich aber bereits im Rahmen der Vorberatung auf die noch notwendigen Einsparungen einigen.**

Die letzte Gemeinderatssitzung des Jahres stand wie üblich unter dem Zeichen der Haushaltsberatung. Bürgermeister Michael Hillert betonte, dass es nächstes Jahr eng hergehe, auch wenn Dettingen im Kreisvergleich nach der Steuerkraft an Position 2 steht. Kämmerer Daniel Gönninger erläuterte, dass genau dieser Effekt im Jahr 2019 auch entsprechend hohe Abgaben bei der Kreisumlage und im Finanzausgleich bedeuten. Unglücklicherweise musste er dem Gremium auch von einem aktuell nachlassenden Gewerbesteueraufkommen berichten, weshalb auch für das nächste Jahr mit entsprechend verringerten Einnahmen geplant werden muss.

Die größten Investitionen finden sich im großen Zahlenwerk vor allem in Bauprojekten wieder. Insbesondere die Sanierung und Erweiterung der Schillerschule schlägt wieder millionenfach zu Buche. Geplant sind 6,5 Millionen Euro im nächsten Jahr. Ein weiteres Millionenprojekt stellt die Großbaustelle Neubau des Regenüberlaufbeckens Gweidach dar. Allein für das Becken sind 2019 1,6 Millionen Euro veranschlagt. Immerhin noch knapp 700.000 Euro sind eingeplant als Investitionsanteil im Abwasserzweckverband sowie nochmals 700.000 Euro im Rahmen der Ortskernsanierung III.

Neben den investiven Maßnahmen wurden auch die laufenden Einnahmen und Ausgaben im Einzelnen vorgestellt und erläutert. Bei der einen oder anderen Produktgruppe ergaben sich Fragen und Erklärungsbedarfe aus dem Gremium. Nachdem verwaltungsseitig bereits eine Kanalsanierung um ein Jahr verschoben werden konnte, galt es in der Sitzung noch rund 10.000 Euro einzusparen, um die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltsplans herzustellen. Hierbei einigte man sich auf den Aufschub von Malerarbeiten am Uhlandschulgebäude, wofür rund 15.000 Euro veranschlagt waren.

Die entsprechenden Änderungen sollen nun über den Jahreswechsel in den Haushaltsentwurf eingepflegt werden, bevor am 24.01.2019 der Haushaltsplan nochmals auf der Tagesordnung steht und dann auch verabschiedet werden soll.

## **Ein Naturkindergarten am Waldheim**

Gemeinderat stimmt der Einrichtung eines Naturkindergartens zu



**Der Seminarraum der Naturfreunde beim Waldheim soll ab dem Frühjahr auch Schutzhütte für eine Kindergartengruppe sein. Der Standort wurde aufgrund der guten Erschließung einstimmig vom Gremium bestätigt.**

Die Anregung zur Einrichtung eines Naturkindergartens war von interessierten Eltern immer wieder an die Kirche als Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen in Dettingen herangetragen worden. Deshalb wurde im Kooperationsausschuss und nun auch im Gemeinderat diese Möglichkeit näher beleuchtet und für gut befunden.

Die neue Betreuungsform, bei der die Kinder den ganz überwiegenden Teil der Betreuungszeit in der Natur und im Wald verbringen, war bereits in anderen Gemeinden auf große Resonanz gestoßen. So auch in Dettingen, denn schon vor dem offiziellen Beschluss lagen bei der Kirchenpflege Anmeldungen für die neue Gruppe vor.

Starten soll der Naturkindergarten zum 01.04.2019 mit hoffentlich frühlingshaftem Wetter. Die vorgesehene Betreuungszeit von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr entspricht einem Betreuungsmodell mit „verlängerten Öffnungszeiten“.

## **Mehr Geld für das Ehrenamt bei der Feuerwehr**

Die Feuerwehrentschädigungssatzung wird aktualisiert



**Ab Januar 2019 tritt die Neufassung der Satzung in Kraft. Für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute gibt es dann unter anderem einen höheren Stundensatz bei den Einsatzentschädigungen.**

Bislang gab es 10 Euro pro Stunde, entsprechend aktueller Empfehlungen des Gemeindetags stimmte der Gemeinderat einstimmig für die Erhöhung auf 13 Euro.

Bürgermeister Hillert lobte die Freiwilligen der Dettinger Feuerwehr für ihre wichtige und umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit. Ebenso enthält die Satzung Pauschalentschädigungen für Feuerwehrangehörige mit speziellen Funktionen wie Kommandant, Gerätewart und Co. Auch diese werden an die aktuellen Empfehlungen angepasst.

## **Kurz und bündig: Was sonst noch war**

### **Regenüberlaufbecken Gweidach**

Bereits in der Novembersitzung hatte der Gemeinderat die Ausführungsplanung für das neue RÜB Gweidach genehmigt und die entsprechenden Freigaben für die erforderlichen Ausschreibungen zur Erstellung des Regenüberlaufbeckens mitsamt der technischen Ausrüstung gegeben. Hierüber informierte Bürgermeister Hillert die Öffentlichkeit, da man aufgrund der angespannten Finanzsituation damals nichtöffentlich beraten hatte.

### **Sanierung und Erweiterung der Schillerschule**

Im Rahmen der Sitzung wurde zum Jahresabschluss nochmals über den aktuellen Projektstand berichtet. Hier gab es Erfreuliches zu vermelden: Die Kostenprognose von 18,2 Millionen Euro hat weiterhin Bestand und das bei einem Vergabestand aller Gewerke von aktuell immerhin bereits 81 %. Gemäß der Rahmenterminplanung für das Jahr 2019 sieht es auch weiterhin so aus, dass der Umzug rechtzeitig zum neuen Schuljahr klappt.

### **Bebauungsplan Schlössleskurve:**

#### **Auslegung des Bebauungsplanentwurfs im Januar**

Zur Verbesserung der Verkehrssituation an der „Schlössleskurve“ muss vor Beginn der eigentlichen Bauarbeiten ein entsprechender Bebauungsplan erlassen werden. Geplant ist, den dortigen Kreuzungsbereich so umzubauen, dass künftig die Fahrtrichtung Dettingen/B28 bevorrechtigt ist. Aktuell hat die Fahrtrichtung Metzingen-Neuhausen/B28 Vorfahrt. Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger der öffentlichen Belange waren keine Stellungnahmen eingegangen, die zu einer Änderung des Bebauungsplanentwurfs geführt hätten. Der Entwurf wird zu Jahresbeginn 2019 nochmals für einen Monat ausgelegt, bevor dann voraussichtlich gegen Ende des 1. Quartals 2019 ein Satzungsbeschluss gefasst werden kann.

## Beteiligungsbericht der KWG - Kommunale Wohnungsbau GmbH

Die Geschäftsführung der KWG hat den Gemeinderat im üblichen Jahresturnus über die Lage des Unternehmens und den Jahresabschluss 2017 informiert. Der Wohnungsbestand der Gesellschaft liegt unverändert bei 50 Wohneinheiten. Bürgermeister Hillert betonte, dass es die KWG nach wie vor schaffe, die günstigsten Mieten auf dem hiesigen Immobilienmarkt anzubieten, was jedoch bei Neubauvorhaben durch die umfangreichen Bauvorschriften immer schwieriger zu bewerkstelligen ist.

## Gemeinderat nimmt Spenden an

Gemäß den Vorgaben der Gemeindeordnung hat der Gemeinderat jährlich über die eingegangenen Spenden zu beschließen. Eine erfreuliche Pflicht, wie Bürgermeister Hillert befand. So sind in diesem Jahr einige Spenden zugunsten der Jugendfeuerwehr anlässlich deren Jubiläum eingegangen, aber auch das Bürgerforum und die Schulsozialarbeit konnten sich über Geldzuwendungen freuen. Bürgermeister Hillert verlas die einzelnen Spender und Spenderinnen und dankte Ihnen ganz herzlich.